

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Weibern und Hofkirchen trifft man die schönsten Leute, auch um Buchkirchen, Wallern, Dachsborg, St. Thomas u. s. w. In den Niederungen längs der Donau bemerkt man die verkrüppeltsten Gestalten. Im Mondseer-Gebiete altern die Leute, wegen der schweren Arbeit und schlechten Kost, schneller. Selbst junge Leute erscheinen dort häufig mit Leibesgebrechen. Hohes Alter ist im Kreise nicht selten. 1804 starb ein Mann von 110 Jahren. In der Pfarre Seewalchen gibt es Viele von 90—100 Jahren. Die am häufigsten erscheinenden Todesarten sind Wassersucht, Abzehrung, Entkräftung.

Die gewöhnliche Nahrung des Bürgers besteht in Rindfleisch, Schwein- oder Kalbfleisch, Kartoffeln und Sauerkraut. Der Landmann genießt meist Mehlspeise, an der Luft getrocknetes Schweinfleisch, Kartoffeln, Kopfkohl, Rüben, Sauerkraut. Nur an festlichen Tagen erscheinen Braten, Krappen u. s. w. In den Städten trinkt man Bier, Wein und Cyder, auf dem Lande meist blos den Leuten und Wasser. Die Kleidertracht ist in den Städten und Märkten die allgemeine städtische des Landes. Die eigentliche Bauerntracht besteht in einem niederen, groben, runden Filzhut, schwarzem Halsflor, einer Art Wamms von grobem Tuche oder Loden, kurzen Bein Kleidern von Leder, einer blauen Leinwandschürze, weißen Strümpfen und Schuhen oder Bundschuhen. Die Weiber tragen weiße, runde Filzhüte über einer schwarzen, sogenannten Linzerhaube, braunes oder schwarzes Kopftuch von Seide, gleiches Halstuch, Korsett und Rock von dunklem Kattun, Schürze von blauer oder weißer Leinwand, weiße oder blaue Strümpfe, und Schuhe oder Bundschuhe. Die Feiertagstracht ist natürlich zierlicher. Da erscheint der Bursche mit feinem schwarzem Filzhut mit hohem Gupf, weißem Halstuch, darüber ein schwarzes von Seide, Weste von Seide mit Stickerei oder auch selbst mit Goldschmüren oder silbernen Knöpfen, ledernem Gürtel mit weißer Stickerei, Pantalons von Manchester, aufgerollter weißer Schürze, und Stiefeln von Kalbleder. Das Mädchen zeigt sich mit feinem, weißen Hute mit Seidenfutter, schwarzer Linzerhaube mit Spitzen, Halstuch von Seide, kurzem Korsett von feinem Kattun oder Seide mit schönen Schmüren, feiner Schürze, langem Unterkleid von gleichem Zeuge, weißen Strümpfen, selbst von Seide, zierlich ausgeschnittenen Schließschuhen. Bei Hochzeiten und ähnlichen Feierlichkeiten sind Hemden von Perkal keine Seltenheit mehr. Alles trägt Taschenuhren an großen silbernen Ketten.

In den meisten Bürgerhäusern ist das Hausgeräth sehr niedlich und schön. Ueberall nettes Schreinwerk, Kästen, Tische u., netze Defen, gute Betten. Auch in vielen Bauernhäusern trifft man solche Spuren des Wohlstandes.

Jedes erfreuliche Ereigniß wird durch ein Gastmahl gefeiert, so Hochzeiten,